

Erste Selbsthilfegruppe für Vergewaltigungsopfer

BASEL. Eine betroffene Frau gründet Basels erste Selbsthilfegruppe für Vergewaltigungsopfer. Das Vorhaben stösst bei der Opferhilfe auf Anklang.

«Ich zweifelte an mir selbst und verdrängte die sexuelle Gewalt», sagt die 35-jährige Frau heute. Fünf Jahre lang wurde sie von ihrem Ehemann vergewaltigt, bis sie ihn vor dreieinhalb Jahren anzeigte. Noch

heute leidet sie unter Panikattacken, Albträumen – und ihrer Angst vor Männern: «Es fällt mir schwer, wieder Vertrauen zu fassen. Ich fürchte mich noch immer so sehr vor ihm», sagt sie. Um sich mit anderen Betroffenen auszutauschen, gründet sie nun am Basler Zentrum Selbsthilfe eine Gruppe für Vergewaltigungsopfer. Jährlich zwei bis vier Dutzend Frauen zeigen in Basel jährlich ihre Vergewaltigung an.

«Ich habe noch immer

Mühe, darüber zu sprechen – aber mit Kolleginnen, die nicht dasselbe durchgemacht haben, kann ich gar nicht reden, deshalb möchte ich eine Gruppe gründen», so die Initiantin.

«Es fällt mir schwer, wieder Vertrauen zu fassen. Ich fürchte mich noch immer so sehr vor ihm.»

Vergewaltigungsopfer

Sabine Jackwert von der Opferhilfe-Beratungsstelle Limit findet das eine gute Idee: «Der Redebedarf dieser Frauen ist sehr unterschiedlich – eine Gruppe kann helfen, sich zu öffnen.» Eine therapeutische Unterstützung würde diese jedoch nicht ersetzen. Die Kosten für eine solche Therapie werden von der Krankenkasse bezahlt – den Rest übernimmt die Opferhilfe bei Bedarf.

ANNA LUETHI

www.zentrumselbsthilfe.ch

Kinderspielplatz niedergebrannt

RHEINFELDEN. Bei einem Brand ist am Montag der Robinson-Spielplatz in Rheinfelden verwüstet worden. Personen wurden nicht verletzt. Die Brandursache ist noch unbekannt und auch zum Sachschaden konnte die Aargauer Polizei gestern noch keine Angaben machen. Als die Feuerwehr um 17.20 Uhr eintraf, standen bereits mehrere aus Holz gezimmerte Häuschen und Bauten im Vollbrand. Da die lodernen Flammen und die grosse Hitze auch die Bahnlinie gefährdeten, die am Areal vorbeiführt, bekämpfte ein Löschzug der SBB den Brand zusätzlich von den Geleisen aus. Der Bahnverkehr wurde jedoch nicht behindert.



Trauriges Bild: Vom Robinson-Spielplatz in Rheinfelden sind nur noch verkohlte Pfähle übrig. POLIZEI AG

Massimo Rocchi erklärt die Schweiz

BASEL. Erst Italiener, dann Italo-Schweizer und nun Schweizer: Mit seinem aktuellen Programm «RoCHipedia» zeigt Massimo Rocchi, dass er seine neue Heimat gründlich studiert hat. Er ist eingetaucht in die

Eigentümlichkeiten der Eidgenossen und hat eine umfassende Schweiz-Enzyklopädie frei nach Rocchi erschaffen. Diese stellt er Ende Mai im Zelt auf der Rosentalanlage vor.

www.massimorocchi.ch



Komiker Massimo Rocchi.

An Harassenlauf schikaniert

LIESTAL. Weil er nach dem Harassenlauf in Gewahrsam genommen wurde, geht ein 22-Jähriger gegen einen Polizisten vor. Der Jus-Student filmte mit seinem Handy das Polizeidispositiv, was den Beamten störte. Er wollte den jungen Mann zwingen, das Video zu löschen, was dieser verweigerte. Jetzt soll das Video als Beweismittel im Prozess gegen den Polizisten dienen. Der Mann war danach mit Handschellen in den Kastenwagen gebracht worden. Es folgten

eine Leibesvisitation, ein Verhör und die Konfiszierung der Gegenstände. Für den 22-Jährigen ist klar, dass die Verhaftung nicht rechtens war. Ein Indiz sieht er laut der BZ darin, dass ein Polizeieinspektor beim Verhör erklärte: «Es wäre mir lieber gewesen, Sie hätten jemandem eine Flasche über den Kopf gezogen. Dann wüsste ich, warum Sie hier sind und was ich schreiben soll.» Die Polizei will zum laufenden Verfahren keine Stellung nehmen. ☐

20 Sekunden

Verlust gesenkt

BASEL. Die Basler Zeitung Medien schreibt weiterhin rote Zahlen. Der Konzernverlust konnte im vergangenen Geschäftsjahr jedoch von 20,9 auf 2,2 Millionen Franken verringert werden.

Schafschur-Event

BASEL. Im Tierpark Lange Erlen findet heute der mittlerweile vierte Schafschur-Event statt. Während die Walliser Landschaft geschoren werden, sind interessierte Zuschauer von 13.30 bis 16 Uhr willkommen.

Wasser-Olympiade

PRATTELN. Das Aquabasilea lädt ab heute jeden Mittwoch zu «olympischen Wasserspielen»: Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 14 Jahren dürfen kostenlos mitmachen.

Warenproben: 16% ungenügend

LIESTAL. Das Kantonslabor hat im letzten Jahr 93 von 589 untersuchten Warenproben beanstandet. Das entspricht einer Quote von 15,8 Prozent. Nebst Lebensmitteln, auf die rund zwei Drittel der Proben entfielen, wurden auch Textilien, Spielzeuge und Futtermittel unter die Lupe genommen. Das Hauptaugenmerk lag mit insgesamt 187 untersuchten Proben bei der Kategorie «genussfertig zubereitete Speisen». Davon wurden 17 beanstandet.

ANZEIGE

JA zum Dialekt im Kindergarten

Jetzt abstimmen!
Ja zur Initiative
Nein zum Gegenvorschlag
Stichfrage:
Initiative ankreuzen

IG Dialekt, Pf 128, 4003 BS